

½ PJ - Tertial in Wellington, Neuseeland

19.5. - 11.7.2014 - Wellington Hospital, Kardiologie

Aotearoa, das Land der großen weißen Wolke, hatte ich schon lange als Reiseziel ins Auge gefasst. Nur leider liegt es am anderen Ende der Welt, was eine Reise, neben den Kosten, auch sehr zeitintensiv werden lässt.

Umso mehr freute ich mich über die Zusage aus Wellington, für acht Wochen in der Kardiologie im Wellington Regional Hospital mein PJ beginnen zu dürfen.

Nach dem schriftlichen Examen im April 2014 wurden die letzten Vorbereitungen erledigt und ich flog drei Wochen vor PJ-Start nach Neuseeland, um in dieser Zeit das Land zu bereisen, was ich jedem nur empfehlen kann.

Bewerbung & Vorbereitungen

Ich habe mich im April 2013 für das erste halbe PJ-Tertial, beginnend im Mai 2014, beworben. Also ein gutes Jahr zuvor. In einer E-Mail schrieb ich der zuständigen Koordinatorin, Ann Thornton, ein paar Fakten über mich und meinen Wunsch im Wellington Hospital das PJ zu beginnen. Knapp zwei Wochen später erhielt ich die Zusage für die Abteilung Kardiologie. Ann schickte mir ein paar Formulare, die ich ausfüllte und an sie zurücksandte. Das ging alles per E-Mail und somit sehr unkompliziert.

Es wurde eine Gebühr in Höhe von 850 NZD (New Zealand Dollar), derzeit rund 530 Euro, für acht Wochen verlangt. Ich konnte mir aussuchen, ob ich das Geld überweisen oder am ersten Tag des Praktikums vor Ort in bar bezahlen möchte.

Während meines Aufenthalts in Wellington habe ich von einem Arzt erfahren, dass im Krankenhaus in Hawkes Bay angeblich keine Gebühren verlangt werden. Dies war mir vor dem Reiseantritt nicht bekannt, aber vielleicht lohnt sich für zukünftige Interessenten eine Recherche auch in diese Richtung.

Vor der Reise wurden einige gesundheitliche Nachweise verlangt:

- negativer MRSA-Nachweis in den 6 Wochen vor Praktikumsbeginn
- Immunstatus (MMR, Hepatitis B, Varizellen)
- Mantoux-Test

Mit der Zusage aus Wellington bewarb ich mich erfolgreich um die Genehmigung des halben PJ-Tertials beim Landesprüfungsamt Schleswig-Holstein. Die Bearbeitungsgebühr betrug 25 Euro.

Im Dezember 2013 buchte ich meinen Flug. Es lohnt sich, eine Zeit lang die Flugpreise zu beobachten und dann zu buchen. Ich bezahlte 1250 Euro für meinen Hinflug nach Auckland und Rückflug aus Wellington.

Ich brauchte kein Visum. Man kann sich als Tourist drei Monate mit dem Touristenvisum im Land aufhalten, welches man bei der Einreise bekommt. Da ich zunächst als Tourist gereist bin und im Krankenhaus auch kein Geld verdiente, füllte ich die Einreisekarte für Touristen aus. Das war überhaupt kein Problem.

Unterkunft

Ich versuchte zunächst ein Zimmer in einer WG zu bekommen. Leider war das gar nicht so einfach, weil ein Zeitraum von acht Wochen den meisten Vermietern zu kurz ist. Die Mietpreise lagen bei 130-200 NZD pro Woche, kalt.

Also entschied ich mich für ein Hostel, das auch eine längerfristige Unterkunft gewährt:

Lodge in the City Hostel, 152 Taranaki Street, Te Aro, Wellington.

Dort bezahlte ich 200 NZD pro Woche für ein Einzelzimmer mit geteiltem Bad, Küche und Wohnzimmer. Internet gab es nur von einem externen Anbieter für 50 NZD pro Monat. Um Einrichtung, Nebenkosten und dergleichen musste ich mir dann keine Gedanken mehr machen. Es war sehr gesellig dort. Die Küche und das Wohnzimmer waren groß und Leute super freundlich.

Eine andere PJ-Studentin wohnte im St Georg, bezahlte 250 NZD in der Woche und sie hatte ein eigenes Bad. Dort war es auch sehr gemütlich.

St George, 124 Willis St, Te Aro, Wellington 6011.

Beide Unterkünfte sind sehr zentral gelegen. Courtenay Place und Cuba Street sind nur ein paar Gehminuten entfernt. Das Krankenhaus kann man in 10min mit dem Bus oder sehr gut in 20min zu Fuß erreichen.

Im Krankenhaus:

Das Wellington Regional Hospital liegt in Newtown, etwas südlich des Stadtzentrums. Da es keine niedergelassenen Fachärzte gibt, werden die Patienten vom Hausarzt (*General Practitioner, GP*) an entsprechende Fachärzte ins Krankenhaus überwiesen. Diese haben deshalb spezielle Sprechstunden für die ambulanten Patienten (*Outpatients*). Die stationären Patienten heißen *Inpatients*.

Mich erwarteten acht Wochen auf der kardiologischen Station, *CCU - Cardiology Care Unit*. Die ganze kardiologische Station setzt sich aus drei Abteilungen (*Pod D,E,F*) zusammen, in denen kardiologische als auch thoraxchirurgische Patienten betreut werden. Für jeden *Pod* ist ein *House Surgeon* zuständig. Nach dem Studium rotiert man in Neuseeland 2 Jahre lang als *House Surgeon* durch die Abteilungen und beginnt anschließend mit der Facharztausbildung (*Registrar*). Für alle kardiologischen Patienten (*Pod D,E & F*) sind ein *Registrar* und ein Facharzt (*Consultant*) zuständig.

Kittel sind unüblich, stattdessen trägt das ärztliche Kollegium private Kleidung. Im Allgemeinen tragen die Männer Hemden und schickere Hosen, die Frauen waren meist etwas festlicher gekleidet. Im Herzkatheterlabor zog man sich dann blau an. Die Schwestern und Pfleger tragen Dienstkleidung, ähnlich wie in Deutschland.

Mein Tagesablauf war wie folgt:

Gegen acht Uhr begann die Visite (*ward round*), die in Abhängigkeit des Arztes bis ca. Mittags dauerte. Danach konnte ich mir aussuchen, was ich gerne sehen wollte. Ich fragte meistens einen der Ärzte der Visite, oder suchte meinen *Supervisor*, einen für mich zuständigen Arzt, und er nahm mich zu interessanten Untersuchungen mit.

Auf der Station legten die Schwestern die Zugänge überwiegend selbst und es gab einen Blutentnahmedienst. Manchmal, wenn noch einige Werte benötigt wurden, baten sie die Studenten das Blut zu entnehmen oder Zugänge zu legen.

An einigen Tagen hatte mein *Supervisor* Sprechstunde in der Ambulanz und ich habe ihn begleitet.

Einmal in der Woche gab es ein Seminar für die Studenten zu dem ich herzlich eingeladen wurde.

Ich bekam auch einen Bibliotheksausweis und Zugang zu den PCs und Internet.

Dienstags war eine Fortbildung, in der Vorträge gehalten wurden und freitags wurden die für eine OP infrage kommenden Patienten den Chirurgen vorgestellt.

Es gab viele ruhige Tage. An einigen durfte ich durchaus auch eher gehen, um noch das schöne Wetter zu genießen. Die Einteilung war insgesamt sehr flexibel. Ich konnte überwiegend selbst entscheiden, was ich mir anschauen wollte und wie viel Zeit ich für welche Tätigkeit investierte.

Egal wohin ich kam, es waren alle ausnahmslos sehr lieb und hilfsbereit.

Alltag und Freizeit

Wellington ist eine schöne Küstenstadt mit vielen Möglichkeiten, die Nachmittage und Wochenenden zu füllen. Natürlich sollte man unbedingt noch Zeit zum Reisen einplanen. Es gibt viele schöne Orte in Neuseeland mit einigen spektakulären Aktivitäten.

Wellington bietet beispielsweise einen sehr schönen Bikepark zum Mountainbiken, einen Kajakverleih (*Ferg's Kayaks*) mit angeschlossener Kletterhalle. Es gibt Hubschrauberrundflüge und vieles mehr.

Trotz des Winters war das Wetter in Wellington überwiegend sonnig und mit Temperaturen von 15-20°C verhältnismäßig warm. Auf der Südspitze ist es deutlich kälter gewesen und es gab die Möglichkeit zum Snowboarden oder Skifahren.

Neben den abenteuerlichen Aktivitäten wie Wildwasserrafting, Bungeejumping, Skydiving oder auch Horse Trekking Touren und Sandboarding kann man die Natur auch durch lange und manchmal sehr anstrengende Wanderungen erkundenschaftern. Den Tongariro National Park kann ich jedem mehr oder weniger Wanderlustigen sehr ans Herz legen: 20 km durch eine atemberaubende aktive Vulkanlandschaft.

Also, es gibt außerhalb des Krankenhauses sehr viel zu sehen und man muss sich seine Zeit schon gut einteilen, um so viel wie möglich zu entdecken.

Fazit

Es hat mir persönlich sehr gut gefallen und ich kann es jedem nur empfehlen, einen Teil des PJs im Ausland zu verbringen. Neuseeland ist ein teures Land, gerade für die Reisefreudigen. Ich habe in den 11 Wochen ungefähr 4000 Euro ausgegeben. Natürlich ist das sehr individuell, aber vielleicht hilft es dem einen oder anderen als groben Richtwert.

Dennoch lohnt es sich auf jeden Fall. Neuseeland ist immer eine Reise wert.

Bei Fragen bin ich gerne unter der unten angegebenen E-Mail-Adresse bereit, diese zu beantworten.

Adressen

Bei Fragen gerne melden an: I.sultansei@gmx.de

Bewerbung an Ann Thornton: ann.thornton@otago.ac.nz

Wellington Hospital
Riddiford Street, Newtown, Wellington 6021, Neuseeland

Unterkünfte

- Lodge in the City Hostel, 152 Taranaki Street, Te Aro, Wellington. 200NZD/pW

- St George, 124 Willis St, Te Aro, Wellington 6011. 250NZD/pW